

dorf und Mölkau wahrnehmen soll, führt Macdonald unter Napoleons Oberleitung den Befehl. Die alte Garde und der noch verfügbare Rest der jungen haben ihre Aufstellung am Thonberge, unweit der Tabaksmühle, unter deren zerrissenen Flügeln Napoleon selbst seinen Standpunkt nahm. Auf dem linken Flügel breitet sich das endlich eingetroffene Reynier'sche Korps über Baunsdorf bis nach Taucha aus. Der Heerteil Ney, unter Souhams Befehl, steht bei Neutzsch und der einzeln liegenden Kirche St. Thekla an der Parthe, Marmont bei Schönefeld, Arrighi und Dombrowski in und vor der Halle'schen Vorstadt, dem Rosenthale und Pfaffendorf. Von der übrigen Reiterei halten rechts vor Döfen Latour-Maubourg und Kellermann; zu beiden Seiten von Wachau Sebastiani und Pajol, letzterer die Stelle Milhau's ver-tretend. Die Vorposten läßt Napoleon in der Stellung vom 16ten, um die vorgenommene Veränderung dem Feinde so lange als möglich zu verbergen.

Den wichtigsten Punkt in dieser Aufstellung bildete Probstheida; hier spitzte sich die Schlachtlinie zu einem vorspringenden Winkel zu, der sich links nach Stünz und Baunsdorf zurückbog. Dieser Winkelpunkt war recht eigentlich der Schlüssel seiner Stellung. Gelang es, hier durch-zubrechen, so ließen sich beide Flügel zur Rechten wie zur Linken leicht aufrollen.

Bertrand, der am 16ten bei Lindenau die Ver-teidigung geführt hatte, erhielt Befehl, von Lindenau aus gegen die Saale zurückzugehen und dem Heere den Rückmarsch anzubahnen. Zu dem Ende ward er noch mit der Division Guilleminot von Reyniers Korps verstärkt, das sonach nur noch die Division Durutte und die Sachsen umfaßte, welche letzteren indes bald genug freiwillig ausschieden, indem